

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale.

Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologischer Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich V. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die *Societas entomologica* erscheint gemeinsam mit der Entomologischen Rundschau und der Insektenbörse. Abonnementspreis der 3 vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich bei postfreier Zusendung innerhalb Deutschland und Oesterreich, fürs Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig vierteljährlich. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart.

57. 68 Ceuthorrhynchus (47. 9)

Ceuthorrhynchus abchasicus Faust ssp. Tyli ssp. n. mihi.

Professor Roubal-Príbram.

Von dem *abchasicus* Faust in folgenden Stücken recht markant verschieden:

Auffällig größer und robuster, trotzdem ist aber die ganze Struktur in den sämtlichen Details feiner; die Schüppchen der Ober- sowie der Unterseite sind merklich gelber, die Oberseite des Käfers mehr matt; die Stirn und der Scheitel dicht beschuppt; der Halsschild ist länger, im allgemeinen mehr gewölbt, die Wölbung der Seiten ist in der Mitte gleichfalls eine größere; der Vorderrand ist in der Mitte tief eingeschnitten; außer den normalen seitlichen Schüppchen ist die Partie des Halsschildes vor dem Vorderrande symmetrisch zu der Mediane mit blaßgelblichen, anliegenden Börstchen bedeckt; die Zwischenräume der Flügeldecken sind mehr eben, deren Struktur auffallend weniger rau, weniger vortretend. Die Partie der Elytren vor der Apikalbinde ist verhältnismäßig etwas dichter beschuppt.

Die ♂♂ sind wie bei dem *abchasicus* Faust an dem sehr kurzen, nämlich um $\frac{1}{4}$ kürzeren, Rüssel von den ♀♀ auf den ersten Blick zu unterscheiden.

Ich sammelte diesen reizenden und interessanten größten europäischen Ceuthorrhynchus im Nordkaukasus auf den Blättern gewisser noch nicht blühender Boragineen im Vorgebirge bei dem Kislovodsk in der Höhe von ca. 1100 m, und zwar nur auf den Gipfeln, und im Hochkaukasus am Flusse Tëberda nur in den Tälern im Juni 1912. Dagegen habe ich den *abchasicus* Faust im Juli 1910 im Ostkaukasus ausschließlich bloß hochalpin (bei Krasnaja Poljana) gefunden.

Meiner Meinung nach ist *C. Tyli* m. die Hauptform, die wohl viel weiterer Verbreitung im ganzen Kaukasus unterliegt, und der *abchasicus* Faust, die Nominatform, ist eine hochalpine Rasse des ersteren. Sehr wahr-

scheinlich ist meine Form eine selbständige Art, welchen Anspruch ich mir noch vorbehalte.

Ich nenne die neue Form zur Ehre meines lieben Freundes, Dr. J. Tyl, des derzeitigen besten *Ceuthorrhynchus*-Kenners, in Pisek (Böhmen).

Unsere neue Form ist auch dem *fatidicus* Gyll. ähnlich, diese Art ist aber von schwächerer Körpergestalt, die weißlichen Konturen der Elytren sind etwas anders, der Halsschildvorderrand ist gänzlich ununterbrochen, der mehr kurze Halsschild hat wenigstens eine rudimentäre, geglättete, längliche Mittellinie, vor dem Schildchen ist nicht vertieft usw.

52 : 15

Neue Notizen zur Besiedelung einheimischer Pflanzen durch gallbildende Insekten.

Zugleich ein Beitrag zur Verbreitung zooecidiologischer Bildungen in der Umgebung von Grünberg i. Schl.

Von Hugo Schmidt-Grünberg, Schl.

(Fortsetzung.)

Phleum Boehmeri Wibel.

29. Stark hervortretende, bis 2 cm lange und 5 mm dicke, gelblich- bis dunkelbraune, glänzende, spindelförmige, einseitige Halmschwellung über einem der untern (meist dem 3.) Knoten. Vielfach sind die befallenen Halme durch Wuchsstauchung und Steckenbleiben der Aehre schon äußerlich kenntlich; doch fand ich kräftige Exemplare auch an sehr stattlichen Halmen. — Polnisch-Kesseler Straße, Oktbr. 1911; Schillerhöhe, 14. II. 13. — Aus dem Material von der Polnisch-Kesseler Straße erhielt ich im geheizten Zimmer von Anfang Februar 1912 an zahlreiche Exemplare einer *Isosoma*-Art, die nach einer gütigen Mitteilung von Herrn Dr. Ruschka-Wien zum Formenkreise von *Isosoma lineare* zu gehören scheinen. Ich setze einige beschreibende Merkmale der Tiere hierher:

A

♀: Fühlergeißeln schwarz, mit kurzen anliegenden Haaren. Körper schwarz, glänzend, zerstreut borstig. Beine schwarz, borstig bekleidet. Die das Schenkel-schienengelenk begrenzenden Teile der Schiene und des Schenkels sowie Tarsen dunkelgelb. Marginal-ader länger als der Radius. Länge des Tieres bis zur Flügelspitze 4 mm. ♂: Fühlergeißel gleichfalls schwarz, mit langen Wirtelborsten. Kopf schwarz wie beim ♀.

30. Sehr starke, spindelförmige, ringsseitige, lange Verdickung im obersten Halminternodium. Hymenopteroecidium. Zucht noch nicht beendet. — Schillerhöhe, 14. II. 03.

31. Kaum auffallende, schwache, unregelmäßige Halmschwellung im obersten Abschnitt, bis 3 cm lang. Zucht noch nicht beendet. Wohl gleichfalls Hymenopteroecidium. — Standort und Fundzeit von Nr. 30.

Secale cereale L.

32. Achse der Saatzpflanzen am Grunde etwas verdickt, Sproß und Blätter vergilbt, zuletzt absterbend. Der junge zarte Halm am Grunde samt den ihn umgebenden Blattscheiden zerstört, braun und leicht abbrechend. Hier sitzt dicht über der zerstörten Stelle im Innern eine etwa 5—7 mm lange weiße Dipterenlarve. Erzeuger nach einer gütigen Mitteilung der Kontrollstation der Landwirtschaftskammer für Schlesien: *Hylemyia coarctata*. — Roggen-Saatfelder am Erlbuschwege, 9. IV. 13.

Labiatae.

Scutellaria galericulata L.

33. Schmale Blattrandrollung nach unten, besonders an den Sproßenden. Ohne Erineum. — Kreuzbach-Ufer vor der Barndtschen Mühle, 14. VIII. 12. — Am Standorte sämtliche Pflanzen befallen. Erzeuger?

Liliaceae.

Asparagus officinalis L.

34. Verkrüppelung, Vergilbung, Schrumpfung und Absterben der jungen Achsen. Sproßende meist hakig gebogen. Erzeuger: *Trypeta fulminans* Mg. — Hier überall sehr häufig.

Onagraceae.

Onagra biennis Scop. = *Oenothera biennis* L.

35. Starke Runzelung und Kräuselung der Blätter, Verkürzung der Sproßachsen-Internodien, gestauchter Wuchs. Erzeuger: *Aphrophora spumaria* L. — Befällt hier oft ganze mit *Onagra* besetzte Flächen von großer Ausdehnung.

Papilionatae.

Astragalus glycyphyllos L.

36. Stengelgallen, ähnlich den bei Houard unter Nr. 3642 und Roß Nr. 224 beschriebenen, aber doch in mehreren Punkten von diesen verschieden, so daß eine genauere Beschreibung hier wohl am Platze ist: Mehr oder weniger lange (bis 2 cm) und dicke (bis 1 cm) einseitige Achsenanschwellungen, nicht nur unter den Knoten. Form verschieden, meist spindelig, aber auch keulig und fast halbkugelig. Scharf, wie

Muskeln, hervortretend. Mit längsrissiger, gelblich-grauer Borke bekleidet; zwischen den Rissen die dunkelgrüne Färbung des Stengels streifig hervortretend. Larvenkammern mehrere, zur Fundzeit etwa 5 mm lang und 1½—2 mm im Durchmesser haltend, mit je einer 2—3 mm langen weißen Larve besetzt. Meist in größerer Anzahl an einem Stengel und rings herum verteilt. — Läsgen: Ausgang des Dorfes nach Sauermanns Mühle hin, 10. VIII. 11. Auch bei Kruses Ziegelei vor Lawaldau, 1912.

Plantaginaceae.

Plantago lanceolata L.

37. Kleine, höchstens 5 mm lange, mehr oder weniger zylindrische, sich scharf abhebende braune Galle am Blütenschaft. Zwischen 2 Leisten des Schafes, einkammerig: Oberhalb der Galle die Oberhaut des Schafes eine kurze Strecke weit emporgehoben, so daß die Vertiefung zwischen den Leisten ausgefüllt ist. Oeffnung am untern Ende der Galle. Sitz der Galle in verschiedener Höhe am Schafte. Ich zog aus den Gallen, die meist zu mehreren an einem Schafte vorkommen, kleine, noch näher zu bestimmende Hymenopteren. Die gleichzeitig mit ausgekommenen kleinen Rüsselkäfer, die mit dieser Galle nichts zu tun haben, dürften vielleicht zu *Mecinus collaris* oder *piraster* (Roß, Nr. 1219/20, Houard, Nr. 5151/52) gehören. — Bahndamm am Schützenplatze, Mitte August 1912.

Polygonaceae.

Polygonum persicaria L.

38. Aus Blütenständen mit mißgebildeten Blüten zog ich Mitte August 1912 einige Gallmücken mit schwarzem Kopf und schwarzen Fühlern. Thorax oberseitig gleichfalls schwarz, Hinterleib gelblichrot. — Luisental, Anfang August 1912.

Rosaceae.

Ulmaria pentapetala Gilib. (= *Spiraea ulmaria* L.).

39. Stengelgrund etwas verdickt. Erzeuger: eine gelblichweiße 1½—2 cm lange Raupe; Kopf hellbraun, Rücken mit zahlreichen dunklen Punkten. Zucht mißglückte leider. — Rohrbusch, 5. VII. 11.

Potentilla silesiaca Uechtr.

40. Blattstiele mit rotbraun gefärbten, runden Anschwellungen, ganz ähnlich denen von *Xestophanes potentillae* an den Blattstielen von *Potentilla reptans*. Höchstwahrscheinlich von einer *Xestophanes*-Art verursacht. — Schwedenschanze, 2. IX. 12.

Potentilla anserina L.

41. Fiederblättchen und Nerven derselben verzerrt, Zähne sichelartig gekrümmt. Erzeuger? — Dorfstraße in Deutsch-Kessel, August 1912.

Geum urbanum L.

42. Knäuelung von Blüten, Fruchtständen und Blättern am Sproßende. — Lawaldauer Straße am „Hirschberge“, 21. VI. 12. Erzeuger?

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Hugo

Artikel/Article: [Neue Notizen zur Besiedelung einheimischer Pflanzen durch gallbildende Insekten. 69-70](#)